

Diese Kirmes war einfach spitzenmäßig

Kleinromstedter Kirmesverein bot attraktives Programm plus leckere Speisen, Tanz und jeder Menge Spaß fürs Publikum

VON DIRK LORENZ-BAUER

Kleinromstedt. Kein Zweifel: Die Kirmes in Kleinromstedt entwickelt sich immer besser, nachdem sie im zweiten Jahr ihre Renaissance erlebt. Hinzu kam natürlich das prächtige Wetter am Wochenende. Im Zentrum indes stand ein umfangreiches Programm, das am Freitagabend bei Live-Musik mit „Crazy Crowd“ bereits rund 200 Gäste lockte. Noch besser besucht war die Tanzveranstaltung am Samstagabend, als rund 300 Gäste im durch die Gemeinde Saaleplatte gestellten Festzelt feierten, wo die Band „Meilenstein“ los legte.

Tagsüber hatten die Mitglieder des Kirmesvereins ihre Dorfzwecke Ständchen gedreht. Von 10 bis 17 Uhr immerhin ging das Spektakel. Mit Schleifchen am Tor hatten all diejenigen, die den Umtrunk und den „musikalischen Service“ von „Onkel Helmut & The Fire-Fuckers“ in Anspruch nehmen wollten, ihr Interesse signalisiert. Die Schleifchen waren mit dem Programm Tage zuvor in die Hausbriefkästen gesteckt worden – so wusste jedermann im Dorf gut Bescheid. Das kam an. Fast alle Türen nämlich wurden durch die beiden Burschenväter Johannes Köhler und Steve Szymanski mit ihrem Gefolge angesteuert. In der Regel bestand die „Entlohnung“ in der Herausgabe von Eiern sowie Knackwurst. Beides wurde für das deftige Frühstück am gestri-

gen Sonntag verarbeitet. Immerhin hatten die Helfer 280 Eier aufzuschlagen. Zum kollektiven Mittagessen rund ums Festzelt standen dann obendrein 250 Thüringer Klöße bereit, die mit Gulasch und Rotkraut verzehrt werden konnten. Hauptverantwortlich für das schmackhafte Mahl war der Hobbykoch Christian Stiebritz.

Aber auch sonst wurde den Besuchern bei dieser wunderbaren Kirmes allerhand geboten. So fand das Hammelgegnen statt, wobei es zu einem Stechen kam, aus dem René Winter als Gewinner hervorging. Das Tier stellte Öko-Bauer Walter Kohlmann zur Verfügung. Beim Kräutemessen der Schützen obsiegte Torsten Hau Eisen.

Zudem fanden sowohl am Samstag als auch am Sonntag Umzüge der in Tracht gewanderten Kirmespärchen an. Für die Sonntagsrunde sponserte Ex-Brauereichef Günter Ramthor spontan den Stiefel mit Bier. Anschließend wurde eingetanz.

Sichtlich Spaß hatten die Kinder auf der Hübfurg, die zum Familientag herbeigeschafft wurde. Gedankt wurde allen Kleinromstedtern, die den Verein mit Geld oder Sachleistungen unterstützen. Ein besonderer ging an die zahlreichen Firmen, die sich großzügig zeigten.

Zum Gelingen des wunderbaren Festes trugen unter anderem die Backfrauen bei. So konnte man zum Kirmesausklang Sonntag noch Kuchen in etlichen Variationen zum Kaffee genießen.



Zur Unterstützung des Kirmesvereins sammelten Victoria, Jenny, Franziska und Jessy (v.l.) Geld ein. Eigens zur Kirmes trugen sie hübsche Dirndl. Fotos: Dirk Lorenz-Bauer



Zum traditionellen Frühschoppen am Sonntag ließen es sich diese Herren in der Sonne gut gehen.



Der Ex-Brauereichef Günter Ramthor sponserte den Stiefel zum Sonntagsumzug. Burschenvater Johannes Köhler dankte.